

SOZIALRAUMANALYSE

für den
Landkreis Weilheim-Schongau
2020 – 2022

- KURZBERICHT -



LANDKREIS
**WEILHEIM
SCHONGAU**

Die Sozialraumanalyse
gibt es auch hier ▶



Herausgeber:

Landratsamt Weilheim-Schongau

Amt für Jugend und Familie

Pütrichstr. 10, 82362 Weilheim

Ansprechpartner:

Herr Wolfgang Herz, Jugendhilfeplaner

Telefon: 0881 / 681 – 1383

E-Mail: w.herz@lra-wm.bayern.de

Mit der Erstellung der Sozialraumanalyse war beauftragt:**SAGS Christian Rindsfüßer**

Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik

Dipl. Stat. Christian Rindsfüßer

Dipl. Päd., Dipl. Soz. Päd. (FH) Susanne Gruber

Theodor-Heuss-Platz 1

86150 Augsburg

Telefon: 0821/346298–0

Fax: 0821/346298–8

E-Mail: institut@sags-consult.de

Homepage: www.sags-consult.de

Kurzbericht zusammengestellt von:

Wolfgang Herz, Jugendhilfeplaner

Darstellungen soweit nicht anders angegeben: Fa. SAGS & Jugendhilfeplanung im Landkreis Weilheim-Schongau

Bildnachweis - Bild Titelseite: Adobe Stock

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorbemerkung	4
2. Überblick	5
3. Gesamtindex	6
4. Entwicklung der Indizes	7
a. Entwicklung des Jugendhilfeindex.....	7
b. Entwicklung des Sozialräumlichen Index.....	7
c. Entwicklung des Gesamtindex.....	8
5. Jugendkriminalität	9
6. Alleinerzogene Kinder	10
7. Arbeitslosigkeit	11
8. Einkommen / Kaufkraft	12
9. Bevölkerungsentwicklung	13

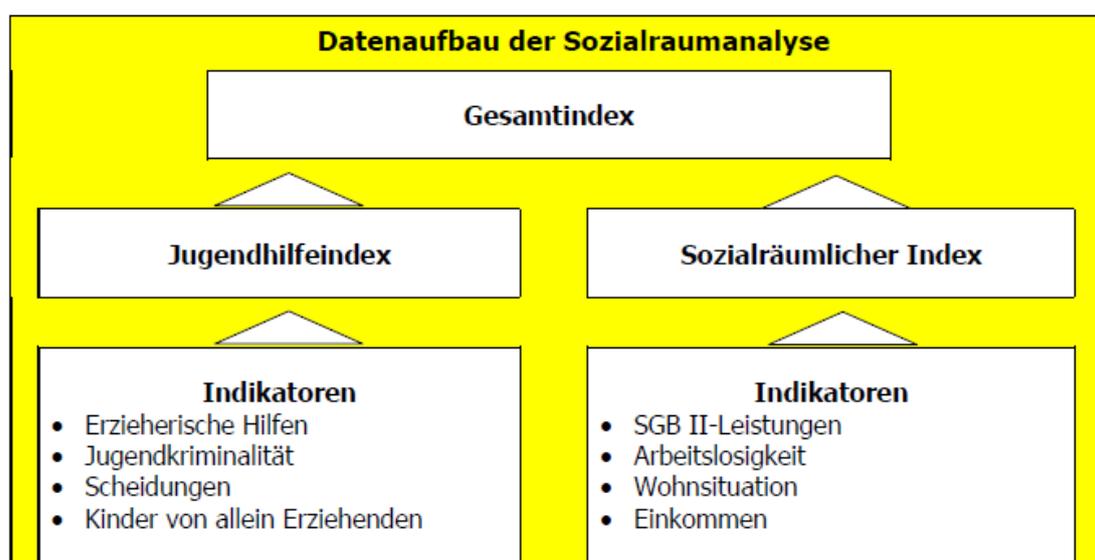
1. Vorbemerkung

Die vorliegende Sozialraumanalyse für den Landkreis Weilheim-Schongau ist die fünfte Analyse in Folge. Durch die kontinuierliche Fortschreibung von 2008 bis 2022 bieten die gewonnenen Daten Einblicke in die Lebenslagen von Kindern, Familien und Jugendlichen sowie Entwicklungen über diesen Zeitraum.

Für die Träger der Jugendhilfe, Politik und Verwaltung ist die Sozialraumanalyse ein wichtiges Planungsinstrument und wertvolle Grundlage für Planungsprozesse. Sie unterstützt bei der Bedarfsermittlung in Gemeinden und Regionen und dient als Steuerungsinstrument, um spezifische Strukturen, Gegebenheiten und Versorgungslagen zu identifizieren und dabei Veränderungen und Ursachen zu diskutieren und zu interpretieren. Dadurch können Vorhaben zielgerichtet geplant und entwickelt werden, mit dem Ziel, die Jugendhilfe bedarfsgerecht zu gestalten und positive Lebensbedingungen zu fördern.

Der aktuelle Bericht gliedert sich in drei Themenschwerpunkte: den „Jugendhilfeindex“ und „Sozialräumlichen Index“, die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis, sowie die Pendleranalyse.

Ergänzend gibt es erstmals zum ausführlichen Bericht eine Kurzfassung mit den zentralen Indikatoren und Entwicklungen.

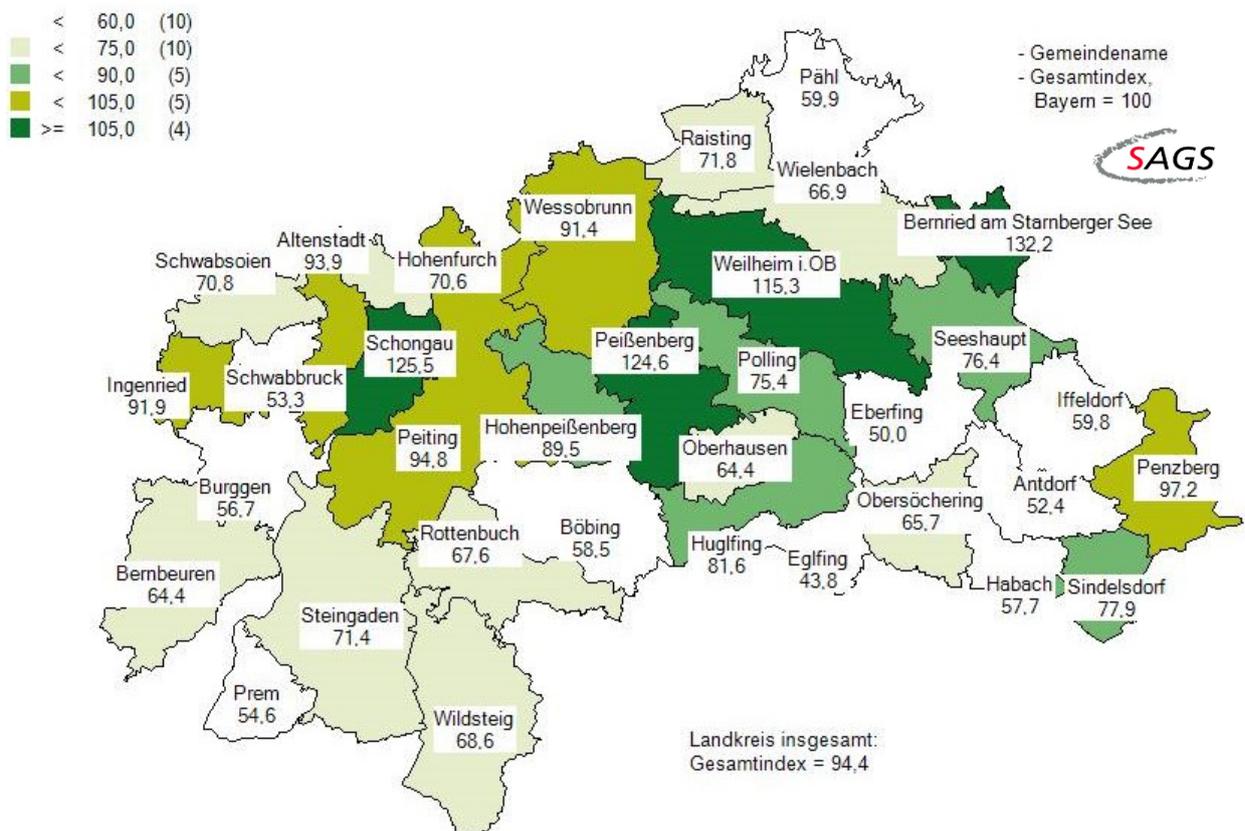


2. Überblick

- ⇒ In der Zusammenfassung aller Indikatoren – dem sogenannten „Gesamtindex“ – weist der Landkreis einen Wert von 94,4 aus und liegt damit zum zweiten Mal in Folge unter dem bayerischen Vergleichswert (100), was auf eine verbesserte Situation hindeutet.
-
- ⇒ Während die Inanspruchnahme von Jugendhilfeleistungen (Jugendhilfeindex = 104,2) etwas über dem gesamt-bayerischen Niveau (100) liegt, sind die sozialräumlichen Rahmenbedingungen deutlich besser (Sozialräumlicher Index 79,7).
-
- ⇒ Im Zeitvergleich lagen die Werte des Gesamtindex bis 2016 über den bayerischen Vergleichswerten und seitdem darunter. Ähnlich verhielt es sich beim Jugendhilfeindex, der bis 2016 bei etwa 120 lag und sich danach auf etwas über 100 dem bayerischen Vergleichswert annäherte. Der sozialräumliche Index blieb konstant auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.
-
- ⇒ Mit Blick auf die regionalen Gegebenheiten im Landkreis zeigt sich bei der Mehrzahl der Teilindikatoren weiterhin ein ausgeprägtes Stadt-Land-Gefälle. Dabei weisen die großen Gemeinden durchweg höhere Werte auf, während die mittleren und kleinen Gemeinden deutlich niedrigere Werte verzeichnen.
-
- ⇒ Bei vergleichsweise hohen Werten einiger kleiner Gemeinden handelt es sich überwiegend um klassische „Ausreißer“, bei denen geringe Fallzahlen beim Indikator „Hilfen zur Erziehung“ für einen hohen Wert beim Jugendhilfe- und Gesamtindex sorgen.
-
- ⇒ Der Landkreis Weilheim-Schongau weist im Vergleich zu Gesamtbayern beim Indikator Jugendkriminalität weiterhin eine niedrigere Quote auf. Zwischen 2020 und 2022 wurden in Bayern 4,9 Tatverdächtige je 100 Jugendliche im Alter von 14 bis unter 21 Jahren ermittelt, im Landkreis Weilheim-Schongau waren es 4,4.
-
- ⇒ Im Zeitraum 2021-2022 waren durchschnittlich 188 Minderjährige von der Scheidung ihrer Eltern betroffen, was einer Quote von 0,75 je 100 Minderjährige entspricht und der bayerischen Quote von 0,77 ähnelt. Der Zeitvergleich zeigt einen Rückgang der betroffenen Minderjährigen, der im Landkreis etwas stärker ausfällt als in Bayern insgesamt.
-
- ⇒ Die Zahl der von einem Elternteil erzogenen minderjährigen Kinder sank von 19,60 je 100 Minderjährige im Jahr 2020 auf 18,26 im Jahr 2022. Dieser Wert liegt auch unter dem bayerischen Vergleichswert von 19,03 im Jahr 2022.

3. Gesamtindex

Der Gesamtindex liegt mit **94,4** erneut unter dem bayerischen Vergleichswert von 100, was eine etwas bessere Situation des Landkreises im Vergleich zu Bayern erkennen lässt.

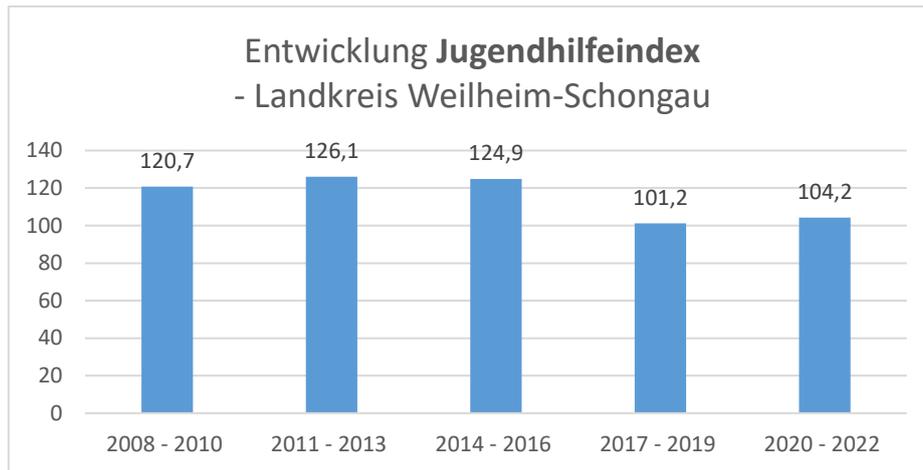


4. Entwicklung der Indizes

a. Entwicklung des Jugendhilfeindex

Der Jugendhilfeindex im Landkreis Weilheim-Schongau liegt mit 104,2 nahe am bayerischen Durchschnitt, zeigt jedoch einen leichten Anstieg im Vergleich zur vorherigen Analyse.

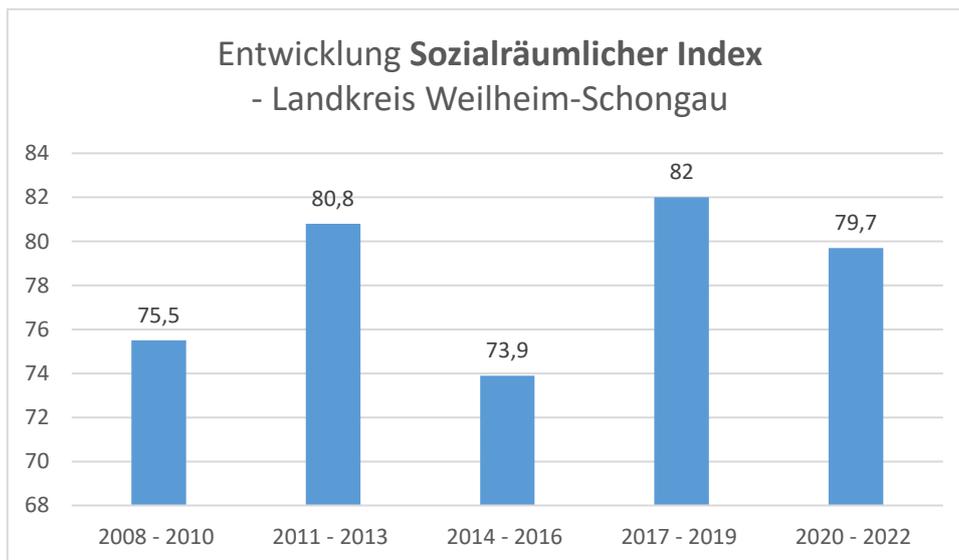
Weiterhin besteht bei der Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung ein Stadt-Land-Gefälle sowie stark variierende regionale Werte.



b. Entwicklung des Sozialräumlichen Index

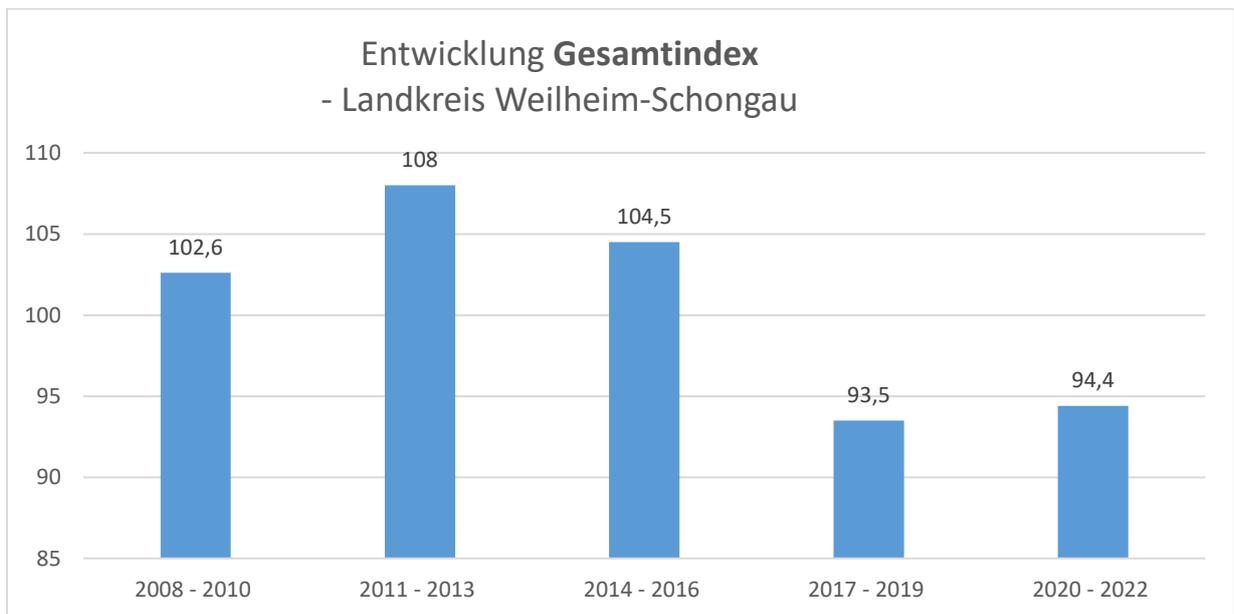
Der sozialräumliche Index liegt traditionell unter dem bayerischen Durchschnitt und zeigt weiterhin eine bessere wirtschaftliche Situation und Dynamik.

Auch beim sozialräumlichen Index ist ein Stadt-Land-Gefälle zu erkennen.



c. Entwicklung des Gesamtindex

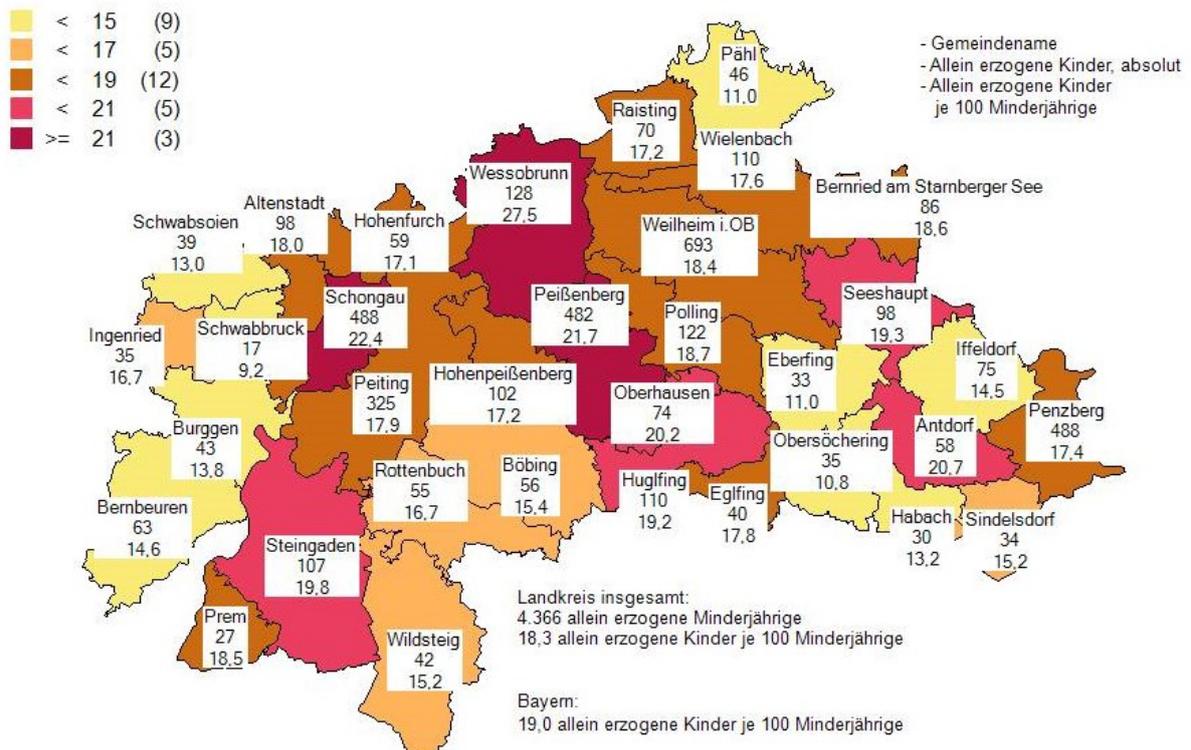
Im Zeitvergleich lagen die Werte des Gesamtindex bis 2016 über den bayerischen Vergleichswerten. Seit 2016 liegt der Wert des Gesamtindex zum zweiten Mal in Folge relativ konstant darunter. In der vorliegenden Analyse (2020-2022) weist der Gesamtindex einen Wert von 94,4 aus und ist dadurch unter dem bayerischen Vergleichswert (100), was auf eine verbesserte Situation hindeutet.



6. Alleinerzogene Kinder

In der aktuellen Analyse zeigt sich ein deutliches Gefälle zwischen den Großen und den Kleinen Gemeinden innerhalb des Landkreises. Im Vergleich zum bayerischen Vergleichswert ist die Betroffenheit im Landkreis Weilheim-Schongau insgesamt niedriger.

Zahl der von einem Elternteil allein erzogenen Kinder unter 18 Jahren je 100 Minderjährige, im Jahr 2022



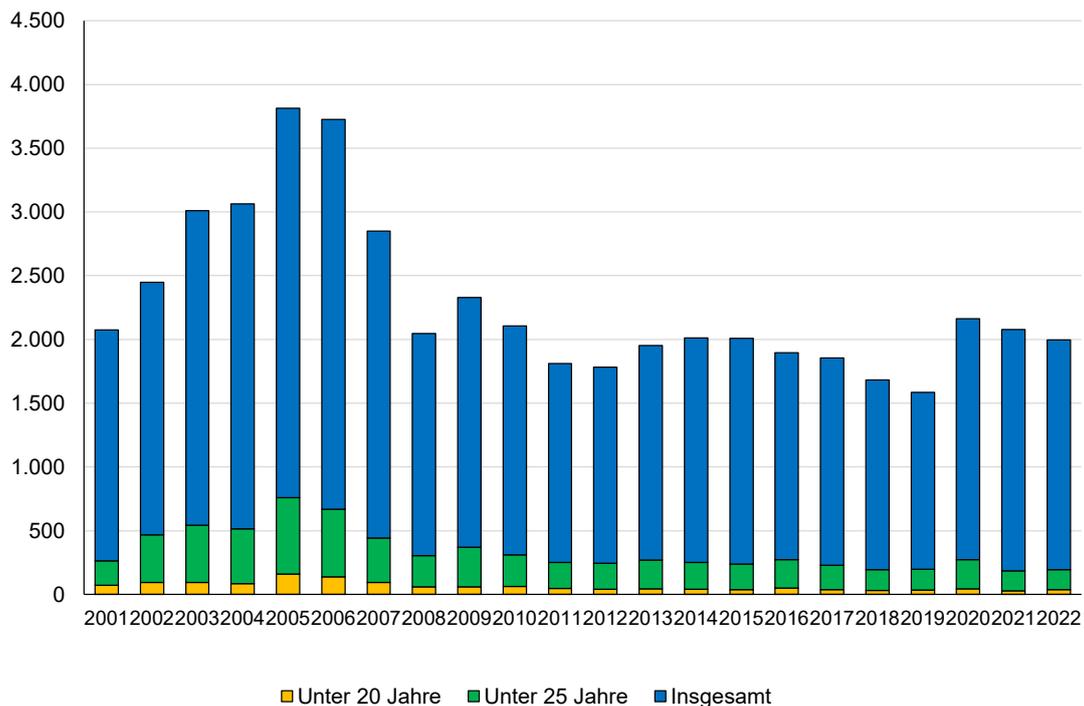
7. Arbeitslosigkeit

Die Betroffenheit von Arbeitslosigkeit im Landkreis Weilheim-Schongau ist im Juni 2022 im Vergleich zum bayerischen Durchschnitt deutlich besser und liegt um gut 15 % unter dem bayerischen Wert.

Bis 2005 war die Arbeitsmarktlage im Landkreis Weilheim-Schongau ungünstig, mit einem Höhepunkt der Arbeitslosenzahlen in diesem Jahr. Danach sanken die Werte, stiegen jedoch kurz während der Wirtschaftskrise 2009/2010 und erreichten 2020 erneut fast das Niveau von 2009. Seitdem gibt es einen leichten Rückgang, wobei die Arbeitslosigkeit junger Menschen ähnlich schwankte, jedoch auf niedrigerem Niveau.

Die Arbeitslosigkeit unter jungen Menschen im Landkreis Weilheim-Schongau ist deutlich geringer als im bayerischen Durchschnitt, bei 71 % des bayerischen Vergleichswertes.

Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen im Landkreis Weilheim-Schongau 2001 – 2022, jeweils im Jahresdurchschnitt¹



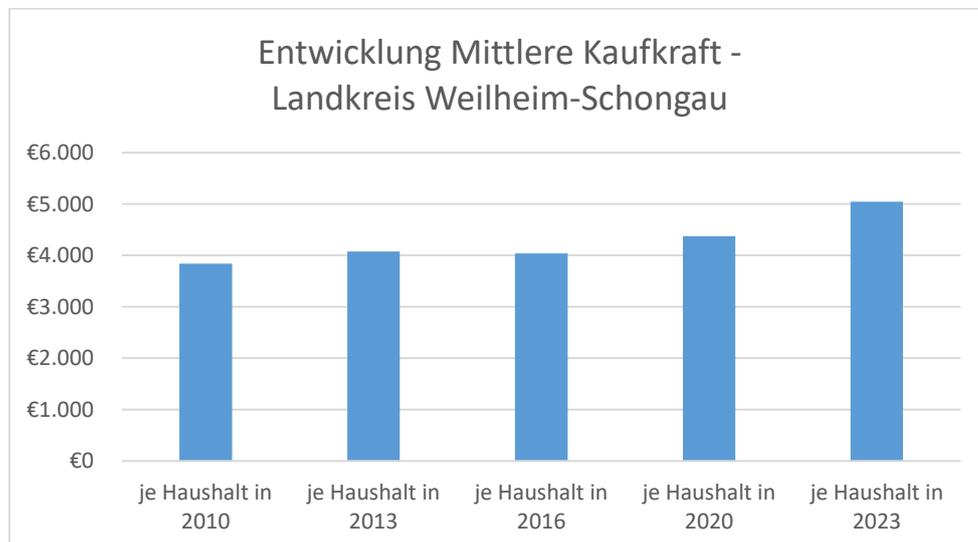
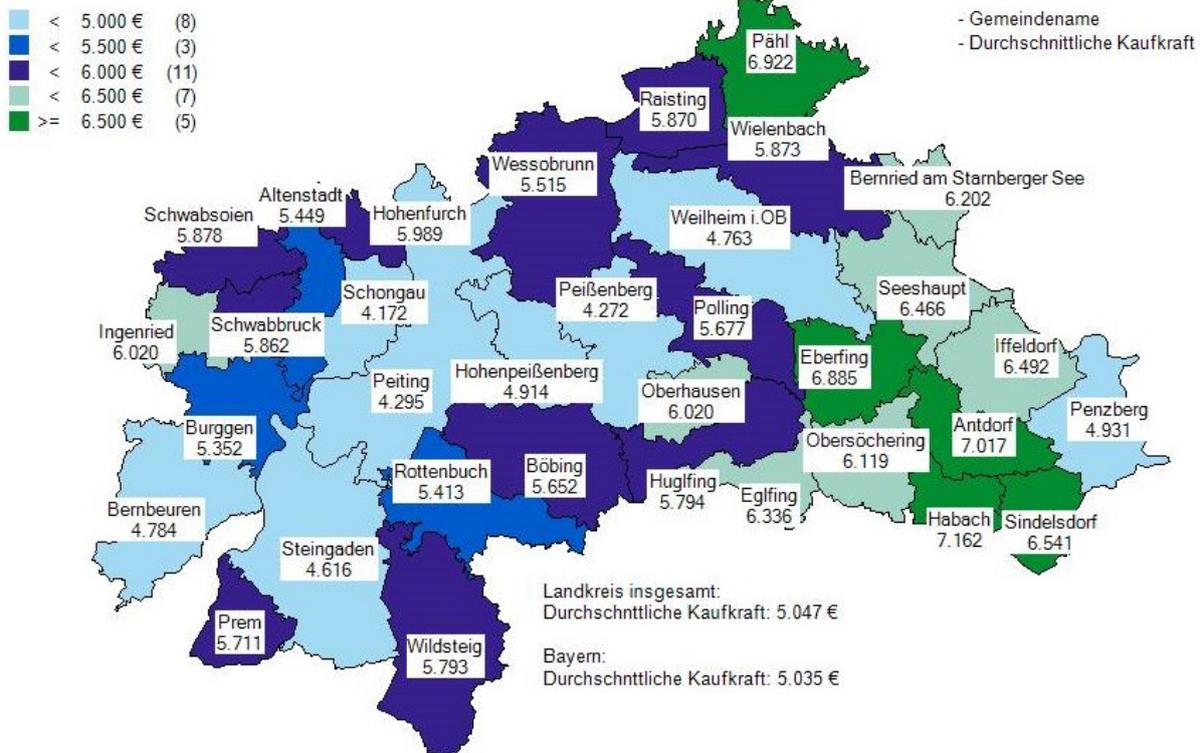
¹ Im Zuge der Anpassung des Renteneintrittsalters wird ab dem Jahr 2022 mit der Bezugsgruppe der 18- bis unter 66-Jährigen gerechnet. Bis zu diesem Jahr wurden als Bezugsgruppe die Personen zwischen 18 und unter 65 Jahren herangezogen. Der bisher ausgewiesene Wert für Arbeitslose unter 20 Jahren wird in der öffentlichen Statistik aktuell nicht mehr ausgewiesen und erscheint in der Grafik entsprechend nicht mehr.

8. Einkommen / Kaufkraft

Mit 2,11 Personen liegt die mittlere Haushaltsgröße im Landkreis Weilheim-Schongau leicht über dem bayerischen Durchschnitt von 2,05.

Die mittlere Kaufkraft je Haushalt stieg deutlich an und liegt mit 5.047 € nahe am bayerischen Durchschnitt (5.035 €). Innerhalb des Landkreises besteht ein Einkommensgefälle, wobei Große Gemeinden etwa 75 % der Kaufkraft der Kleinen Gemeinden erreichen. Dieser Unterschied hat sich seit 2016 verstärkt.

Einkommenssituation im Landkreis Weilheim-Schongau, mittlere monatliche Kaufkraft je Haushalt, 2023

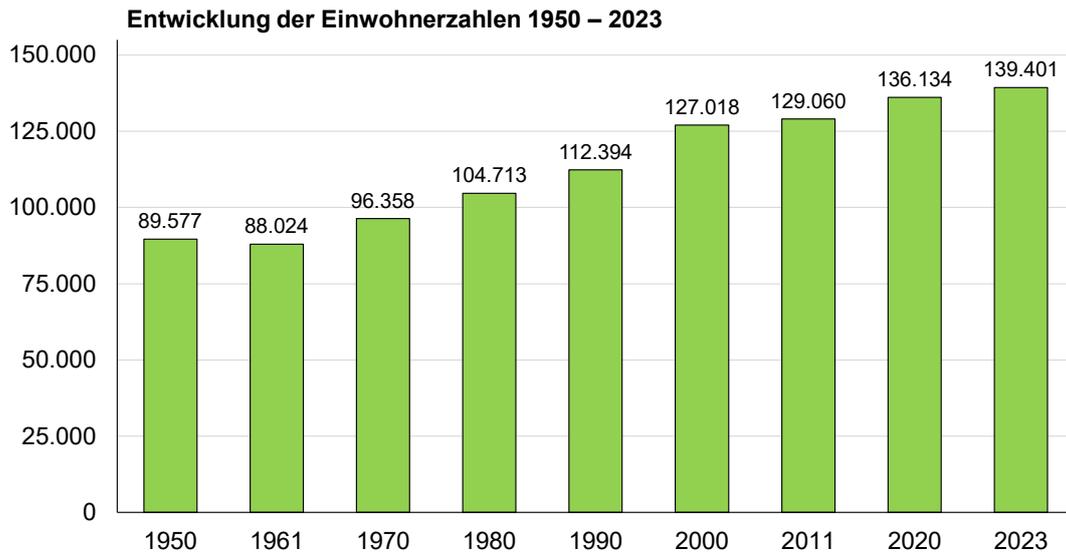


9. Bevölkerungsentwicklung

Der Landkreis Weilheim-Schongau verzeichnet seit 1970 einen Bevölkerungsanstieg von etwa 45 %, deutlich über dem bayerischen Durchschnitt (28 %).

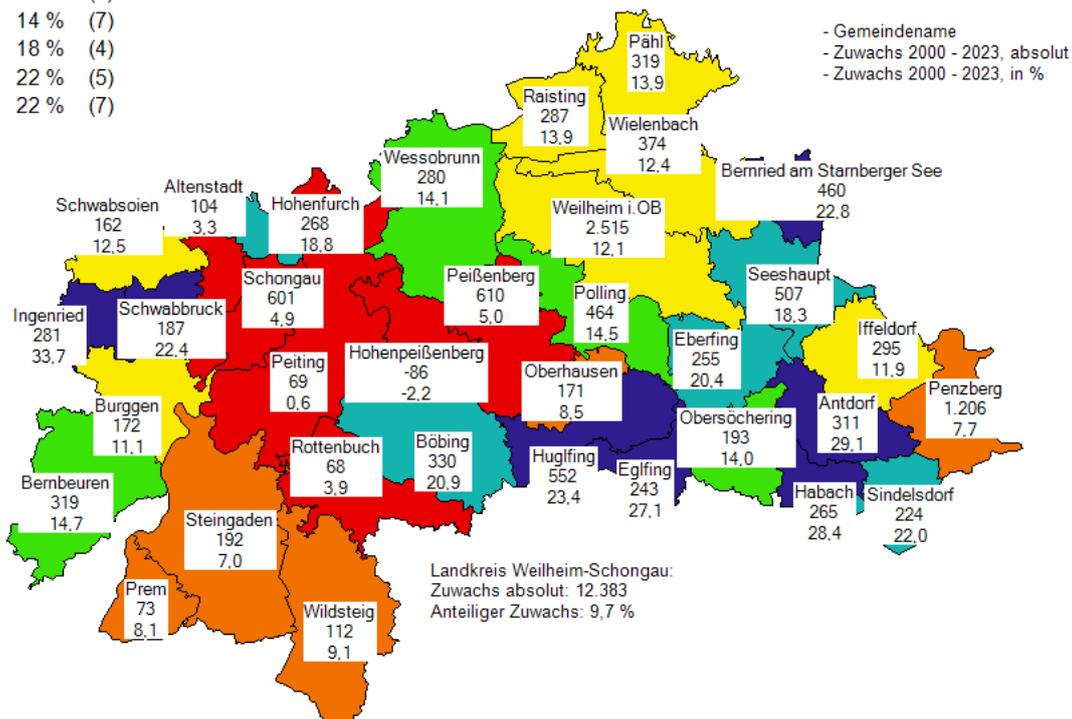
Hauptursachen sind Geburtenüberschüsse und Zuwanderungen, beeinflusst durch Stadt-Umland-Wanderungen, innerdeutsche Wanderungsbewegungen sowie Zuwanderungen von Ausländern. Besonders in verkehrsgünstigen Gemeinden ist der Einfluss des Großraums München, etwa durch Pendler, deutlich spürbar.

Entwicklung der Bevölkerung 1950 – 2023 absolut im Landkreis Weilheim-Schongau



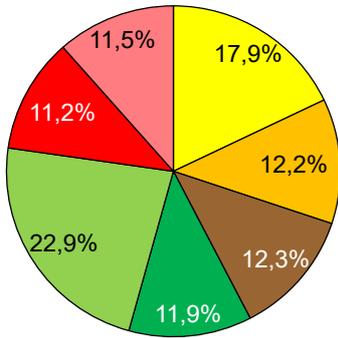
Bevölkerungszuwachs in den Gemeinden des Landkreises Weilheim-Schongau 2000 – 2023 in %

- < 6 % (6)
- < 10 % (5)
- < 14 % (7)
- < 18 % (4)
- < 22 % (5)
- >= 22 % (7)

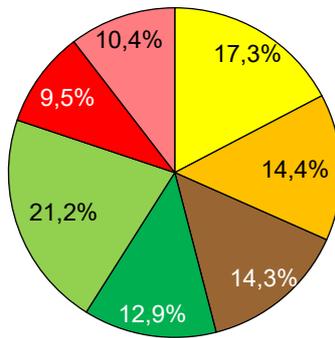


Altersverteilung der Bevölkerung in %, 2023 im Landkreis Weilheim-Schongau, Oberbayern und Bayern

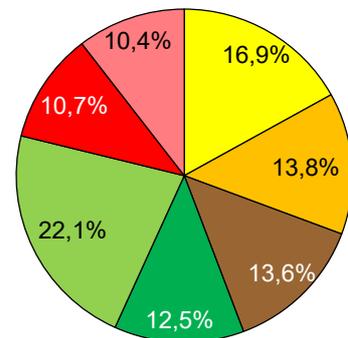
Landkreis Weilheim-Schongau



Oberbayern



Bayern



Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Weilheim-Schongau, Ende 2023

- < 17,0 % (4)
- < 17,7 % (9)
- < 18,4 % (5)
- < 19,1 % (4)
- < 19,8 % (5)
- >= 19,8 % (7)

